

Angelika Weingardt

„Es kommt einer nach mir,
der vor mir war“
Ulrichskirche Weissach



Begegnung

Auf einer Anhöhe mitten im Ortskern von Weissach steht die evangelische Ulrichskirche. Ihre Anfänge gehen zurück auf eine schon im Jahr 1100 erwähnte Kapelle.

Über dem Nordausgang befindet sich eine Fensteröffnung mit Rundbogen, die seit den 60er Jahren mit einer Rechteckbleiverglasung versehen war.

Im Rahmen der 2019/2020 durchgeführten Renovierung lobte die Kirchengemeinde einen Wettbewerb zum Thema Taufe für die künstlerische Gestaltung des 2,40 m hohen Fensters aus. Im November 2019 beschloss der Kirchengemeinderat, Angelika Weingardt mit der Realisierung ihres Entwurfs mit dem Titel „es kommt einer nach mir, der vor mir war“ zu beauftragen.

Das Fenster im baulichen Kontext: Auf den Wandflächen neben dem Fenster und diesem gegenüber befinden sich Wandmalereien aus dem 16. bis 18. Jahrhundert. Dargestellt werden zum einen figürliche Szenen biblischer Erzählungen, zum anderen in Lebensgröße neben dem Fenster die Apostel Petrus und Paulus, gegenüber der Reformator Martin Luther. Ergänzt werden diese Motive durch kleinere, locker integrierte beschriebene Flächen. Sowohl der erzählerische Ansatz als auch das formale Prinzip der monumentalen Figürlichkeit sowie

begleitende Texte – alles findet sich in der neuen Gestaltung des Fensters wieder. Darüber hinaus lassen sich bei genauer Betrachtung Bezüge zwischen Details dieser Gestaltung und den vorhandenen Wandmalereien entdecken.

Das Tauffenster: Zentraler Bezugsrahmen der Gestaltung ist der Taufbericht des Johannesevangeliums: die denkwürdige Begegnung zwischen Johannes dem Täufer und Jesus aus Nazareth.

Die links dargestellte Person repräsentiert Johannes, die in der rechten Bildhälfte steht für Jesus. Johannes ist erkennbar am Zeigegestus auf Christus, der als ikonografisches Attribut des Täufers gilt. Der Blick des Betrachters wird hier auf die Schuhe gelenkt und erinnert an das Wort des Johannes: „Ich bin nicht wert, dass ich ihm die Riemen seiner Schuhe löse“. Zum anderen wird auf den Baum in der Mitte des Bildes gewiesen, der in den Reden beider Protagonisten eine wichtige gleichnishafte Rolle spielte. Jesus und Johannes verkörpern in diesem Fenster das aktive Tun (Johannes) und das Geschehenlassen (Jesus). Für das letztlich nicht Darstellbare des Taufereignisses gibt die Weite, die beide umgibt, den entsprechenden Raum. Die Kleidung der Figuren ist erkennbar jene unserer Zeit – ein Stilmittel, das in allen kunstgeschichtlichen Epochen angewandt wurde, um ein

biblisches Geschehen in die Gegenwart zu holen. Ebenso dient die Einbettung in vertraute Landschaft zur buchstäblichen Vergegenwärtigung. Die Strukturierung des dargestellten Himmels jedoch entsteht aus einer um 180 Grad gedrehten Fotografie einer Wüstenlandschaft im Süden Israels. In der Wüste fand die in den Evangelien berichtete Begegnung statt.

Encounter

On a hill in the center of Weissach stands the Protestant Ulrichskirche. Its beginnings go back to a chapel that was mentioned as early as 1100. Above the north exit, there is a window opening with a round arch, which had been provided with rectangular lead glazing since the 1960s. As part of the renovation carried out in 2019/2020, the parish launched a competition including the theme of baptism for the artistic design of the 2.40m high window.

In November 2019 the parish council decided to entrust Angelika Weingardt with the realization of her design with the title "There comes someone after me who was before me".

The design of the window in the structural context: On the wall surfaces next to and opposite the window, there are murals from the 16th to 18th centuries, depicting figurative scenes regarding biblical narratives. Further to this, the apostles Peter and Paul are represented life size next to the window and opposite portrayed we see the reformer Martin Luther. These motifs are supplemented by smaller, loosely integrated written areas.

Both the narrative approach and the formal principle of monumental figuration as well as accompanying texts - everything can be found in the new design of the window. In addition, on closer inspection, relationships between the details of this design and the existing wall paintings can be discovered.

The baptismal window: The central frame of reference for the design is the baptismal report from John's Gospel: the memorable encounter between John the Baptist and Jesus from Nazareth.

The person shown on the left represents John, the one in the right half of the picture represents Jesus. John can be recognized by the gesture pointing to Christ, which is considered an iconographic attribute of the Baptist. The viewer's gaze is drawn to the shoes and is reminiscent of John's words: "I am not worth loosening the straps on his shoes." By the same token, the tree in the centre of the image is emphasized, which played an important role in the speeches of both protagonists.

In this window Jesus and John embody the active doing (John) and the letting happen (Jesus). For what ultimately cannot be represented in the baptismal event, the expanse that surrounds both affords appropriate space.

The clothing of the figures is recognizable as being contemporaneous – a stylistic device that was used in all art historical epochs to bring a biblical event into the present. The embedding in a familiar landscape also serves for literal visualization.

The structure of the depicted sky, however, originates from a photograph, notably rotated by 180 degrees, featuring a desert landscape in Southern Israel. The meeting reported in the Gospels took place in the desert.



es kommt
einer
nach mir

der vor mir war



Verkörperung

Mit der Glasgestaltung des Taufensetzers setzt Angelika Weingardt einen bemerkenswerten Akzent zeitgenössischer Kunst in einem ländlich geprägten Kirchengebäude. Wirkungsvoll vermag er sich zu behaupten und doch gelingt hier – anders als die leider nicht selten aufdringlich und unsensibel vorkommenden Eingriffe ergänzender Neugestaltungen im historischen Ambiente – die sensible Anpassung im Kontext des Raumes und seiner umgebenden Ausstattung. Aus einer in der Gegenwart keineswegs selbstverständlichen mutigen künstlerischen Entscheidung geschieht hier die dezidierte Setzung eines innovativen Umgangs mit der Figuration!

Zeitgenössische Glaskunst begibt sich bei der Kirchenfenstergestaltung zumeist allenfalls auf ein Feld abstrahierender Symbolik. Vorherrschende Tendenz ist die durchgängige Vermeidung von Gegenständlichkeit, mit einem Hang zu Materialästhetik und Ornamentik, ein alleiniges Setzen auf Farbe, Licht- und Oberflächenwirkung. Die Komposition und Machart des

Weissacher Fensters erschließt Neues: Die Vergegenwärtigung und Präsenz der beiden dominierenden Gestalten als nur teilweise sichtbare Figuren, entwickelt aus Vorlagen von heutigen Personenfotografien, erscheint als überzeugende Lösung aktueller künstlerischer Bearbeitung der vorgegebenen religiösen Thematik mit entsprechend profundem theologischem Reflexionsgehalt.

Die subtile ästhetische Wirkung, doch ebenso die luzide technische Umsetzung macht das Taufenster zu einer künstlerischen Arbeit von hoher Schlüssigkeit und Qualität. Ein Projekt von zukunftsweisender Wichtigkeit, das hinausführt über die bloße Lösung der Aufgabenstellung in der konkreten Auftragsituation, das Perspektiven eröffnet für einen neuen Umgang mit Figürlichkeit und ein überzeugendes künstlerisches Erschließen der Bedeutungsgehalte.

Angelika Weingardt erhielt mit ihrer Fenstergestaltung bei dem von „Artheon. Gesellschaft für Gegenwartskunst und Kirche“ für das Jahr 2020 ausgeschriebenen Kunstpreis eine Anerkennung als herausragende Arbeit.



Embodiment

With the creation of the baptismal glass window, Angelika Weingardt set an impressive accent of contemporary art in the rural church building. Her artwork defines the mood resolutely, yet manages to sensitively adapt to surroundings and setting – unlike the deplorably intrusive and insensitive interference that subsequent redesign often commits on historical ambience. By no means the rule today, the designer – presenting the two protagonists in a highly innovative approach – showed courageous determination in shaping this explicitly figurative scene!

Crafting church windows, contemporary glass art usually never gets further than into the domain of abstract symbolism. Any inclination towards realistic presentation is consistently avoided: There is a tendency towards material aesthetics and ornaments, with sole focus on colour, light and surface effects.

With its composition and design, the window in Weissach ventures into new terrain: Concept and presence of the two dominant figures, shown only in part, echo contemporary photographs of people, and emerge as convincing solution in this modern treatment of a religious subject, offering profound content of the theological reflection.

Its subtle aesthetics but also its lucid technique make the baptismal window an art work of supreme persuasive power and quality.

This project of trend-setting importance – far beyond the mere execution of a specific artistic task – opens innovative perspectives and a fresh approach to presenting figurative art, showing a convincing creative understanding of its subject.

In 2020, Angelika Weingardt's window design received an award for her work as an outstanding piece of art by the "Artheon. Gesellschaft für Gegenwartskunst und Kirche". (Artheon. Society for Contemporary Art and Churches)

Das Projekt wurde gefördert durch ein Stipendium des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg.

*Bildnachweis: wolfgangfolmer.de/Glasmalerei
Peters Studios*

*Text: „Verkörperung“ von Reinhard Lambert Auer,
Kunstbeauftragter der Evangelischen Landeskirche
in Württemberg i.R.*

*Übersetzung: "Encounter" David Burns
"Embodiment" Christa Mennad (ce-translations.de)
Gestaltung: bureau-progressiv.com
Copyright: Angelika Weingardt,
VG Bild-Kunst Bonn, 2021*

*Kontakt:
Künstlerisches Glas für Architektur
Angelika Weingardt
Mühlweg 8
74426 Bühlerzell
kunst@angelikaweingardt.com
Instagram: @angelika_weingardt*





es kommt
einer
nach mir

der vor mir war